

## **WEITBLICK für Menschen, die Veränderung wollen**

### **Das Leben in die eigenen Hände nehmen**

Uns wird das Leben geschenkt, jedem einzelnen von uns. Und je älter wir werden, umso mehr wird die Verantwortung für unser Leben in unsere eigenen Hände gelegt. Da kannst Du sie belassen und selbst entscheiden wie Dein Leben verlaufen soll - welchen Beruf Du ergreifst, welche Arbeitsstelle Du annimmst, wie Du Dich beruflich weiterentwickelst, welchen Partner Du wählst, ob Du Kinder haben möchtest, wie Du Dich ernährst, wie Du Deine Freizeit ausfüllst, wie Du Dein Lebensumfeld gestaltest, welche Ziele Du anstrebst. Verlieren wir die Kraft, über unser Leben selbst zu entscheiden, aus Altersgründen oder gesundheitsbedingt, müssen wir unsere Geschicke aus der Hand geben, teilweise oder ganz.

Du kannst Dein Leben aber auch in die Hände Dir naher Verwandter, Deines Arztes oder aber auch des Staates geben, obwohl Du eigentlich selbst über Dein Leben entscheiden könntest. Andere sollen dann dafür sorgen, dass es Dir gut geht, Du gesund bist und in Wohlstand lebst, sichere Rahmenbedingungen hast und Dir größere Herausforderungen erspart bleiben. Ob die von Dir Auserwählten Deine Lebensumstände so gestalten, dass sie in Deinem Sinne sind, ist allerdings fraglich. Woher sollen sie wissen was Dir ganz konkret wichtig ist? Also wirst Du mit so mancher Überraschung leben müssen.

Veränderungsspielräume hast Du dann keine, denn die Entscheidungen treffen andere.

Eine solche Vorstellung graust mich. Ich will meine Belange selbst in der Hand haben, selbst entscheiden, wie mein Leben verläuft. Das Recht dazu ist sogar im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben:

- „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“<sup>1</sup>

Zu unseren Grundrechten gehören weiter

- die Unantastbarkeit der Würde des Menschen,
- das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit,
- die Unverletzlichkeit der Freiheit der Person und
- das Recht auf Berufsfreiheit.

Leider ist das, was uns unsere Grundrechte garantieren sollen, in unserem Lande noch längst nicht die uneingeschränkte Realität. Zu ungleich sind die Verteilungsverhältnisse. Wenige erhalten immer mehr. Viele müssen tagtäglich Abstriche an grundlegenden Lebensbedingungen machen. Sogar beim Essen sind Menschen auf die kostenlosen Angebote der Tafeln angewiesen. Andere bangen immer wieder um ihren Job und halten dem Leistungsdruck, dem sie tagtäglich ausgesetzt sind, kaum stand. Zu viel ist menschenunwürdig. Dabei leben wir in einem so reichen Land, in dem es möglich wäre, dass es allen gut geht, dass allen ein erfülltes Leben vergönnt ist und alle glücklich sein können.

---

<sup>1</sup> Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 2, Abs. 1

In unsere Grundrechte darf auf Grund von Gesetzen eingegriffen werden. Das praktiziert der Staat gegenwärtig. Begründung dafür: „Wir haben eine Pandemie“. Doch wo sind die vielen Toten, die eine Pandemie mit sich bringt? In meinem weitreichenden Bekanntenkreis gibt es keine und keiner meiner Bekannten kennt jemanden, der tatsächlich an Corona gestorben ist. Halten die Zahlen der Corona-Toten in Deutschland und in Ländern, in denen die Menschen sich gar keinen Arzt leisten können und unter menschenverachtenden Bedingungen leben müssen oder in denen das Gesundheitssystem in einem katastrophalen Zustand ist, einer kritischen Betrachtung stand?

Statt dafür zu sorgen, dass wir bei einer Grippe unser Immunsystem stärken, wurden Maßnahmen getroffen, die es schwächen. Selbst der Zugang zu Naherholungsgebieten oder Parks wurde eingeschränkt oder gar unterbunden, Kontakt zu uns lieben Menschen wurde uns verboten, Eltern wurden durch Homeoffice und Homeschooling extremen Belastungen ausgesetzt, der Besuch von Kulturveranstaltungen, das Singen im Chor oder das Feiern von Festen wurde verboten, alles Dinge, die uns gut tun. Selbständigen, unter ihnen viele Künstler, oder Unternehmern in der Gastronomie-, Reise- und Veranstaltungsbranche sehen ihre Existenzgrundlage inzwischen stark gefährdet.

Zweifellos ist Corona eine Grippe, an der Menschen sterben können. Der Zahl der Toten in Deutschland nach ist es jedoch keine Grippe, die schlimmer ist, als die früherer Jahre.

Die nächste Corona-Welle und damit verbundene Maßnahmen werden bereits angekündigt. Ich verstehe nicht warum? Zweifellos kann Corona Menschenleben fordern. Unser Gesundheitssystem und schnelle Maßnahmen zum Schutz von besonders gefährdeten Personen haben jedoch bewiesen, dass die Folgen beherrschbar sind. Wozu dann jetzt noch Masken, die den CO<sub>2</sub>-Gehalt im Blut erhöhen und unsere Sauerstoffaufnahme beeinträchtigen?

Mit meinen 63 Lebensjahren wurde ich einer Risikogruppe zugeordnet. Ungeachtet dessen bin ich ständig Gefahren ausgesetzt, die mein Leben beenden könnten. Zu leben bedeutet nun mal auch, sterben zu müssen, früher oder später. Zu fragil ist unser menschlicher Organismus. Ich fahre Auto auf deutschen Autobahnen, wo links und selbst rechts rasende Geschosse an mir vorbeijagen. Ich muss ggf. in ein Krankenhaus. In diesen sterben jährlich Tausende an resistenten Keimen.<sup>2</sup> Da ist Corona nur eine von vielen Gefahren.

Woher nimmt der Staat das Recht über mein Leben in einem Maße zu bestimmen, das ich für unverhältnismäßig und menschenunwürdig halte? Woher nimmt der Staat das Recht, mir eine Maske aufzuzwingen, über deren Nutzen sich selbst die Fachleute uneins sind? Ich wahre Abstand zu anderen, ich Sorge selbst dafür, dass mein Immunsystem intakt ist, ich ernähre mich gesund, ich bin sportlich aktiv und viel in der Natur unterwegs. Warum soll ich aufgeben, was mir guttut, Seminare anleiten, Feste feiern, mir mal 14 Tage in einem anderen Land Urlaub gönnen? Die Verantwortung für mein Leben trage ich. Als mündiger Bürger will ich selbst über mein Leben entscheiden.

**Und welches Leben willst Du leben, das, das andere für Dich vorsehen oder das, was Du Dir wünschst? Steh ein für Dein Leben!**

Dieter Höntsch, 07.10.2020

---

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/infektionen-101.html>, 28.09.2020